„Lernort Natur“ – eine Idee macht Schule

Landesjägerschaft bildet Lehrer fort

Die Zeiten, in denen die meisten Kinder auf dem Lande aufwuchsen, sind leider vorbei. Früher war es selbstverständlich, dass sich Kinder ihre Umwelt erkundeten. Wie spannend war es, den Bauern bei der täglichen Arbeit zuzusehen. Wenn man dann aber den Förster in den Wald oder sogar zur Jagd begleiten durfte, dann war die Begeisterung meist grenzenlos. Die Welt der Jäger ist so unglaublich faszinierend. Man konnte alte Bäume bestaunen und Wildtiere beobachten. Selbstverständlich war es auch, dass Wild hin und wieder erlegt wurde. Wie glücklich und stolz waren Jägerkinder, wenn sie gemeinsam mit dem Vater ein erlegtes Stück Wild nach Hause bringen konnten, dass dann am nächsten Sonntag verzehrt wurde.

Diese naturverbundene Kinderzeit ist heute die Ausnahme. Die Jugend wächst meist in der Stadt auf. Eine Naturentfremdung ist überall zu beobachten. Dabei prägt die Umwelt den Menschen. Die Begeisterung der Kinder ist aber nach wie vor riesengroß, wenn wir sie mit ins Revier nehmen.

Man kann nur schützen, was man kennt; nur lieben, was man versteht. Aus diesem Grund hat die Jägerschaft vor 20 Jahren die Initiative „Lernort Natur“ ins Leben gerufen. So selbstverständlich, wie wir Jägerinnen und Jäger unsere eigenen Kinder an die Natur heranführen, so selbstverständlich wollen wir das auch anderen Kindern und Jugendlichen ermöglichen. Obwohl viele Jäger Kontakt zur örtlichen Schule aufgenommen haben und sich dort aktiv mit ihrem Wissen einbringen, benötigen wir mehr „Verbündete“. Die geeignetsten Mitstreiter in Sachen Waldpädagogik sind Lehrerinnen und Lehrer. Seit Jahren unterstützen der Deutsche Jagdschutzverband und die Landesjagdverbände vor allem Grundschullehrer im Rahmen der Lehrerfortbildung.

Am 01.08.2012 war der Landesjagdverband M-V gemeinsam mit dem DJV eingeladen, die Lehrerinnen der Grundschule Röbel auf dem Schulbauernhof in Freidorf bei Waren fortzubilden. Natalie Bunke vom Deutschen Jagdschutzverband, selbst Jägerin und Mutter dreier Kinder, und Anja Blank vom Landesjagdverband M-V gestaltete das Seminar überaus professionell. Auch für den, der sich jahrelang mit Jugendarbeit beschäftigt, gab es viel Neues zu lernen. Natalie Bunke erläuterte besonders die spielerische Gestaltung von Exkursionen und den Einsatz der DJV – Unterrichtsmaterialien. Die Lehrmittel wie Lupen, Broschüren, Spielesammlungen, Folien für Tageslichtprojektor und Beamervorträge erhielten die Teilnehmerinnen für ihre Arbeit mit den Schülern praktisch verpackt im „Lernort-Natur-Koffer“. Dieser Koffer kann über den Landesjagdverband M-V, Forsthof 1, 19374 Damm bezogen werden. Auch geben wir fachkundige Anleitung zur Verwendung der Arbeitsmaterialien.

Viele Hände haben die Natur zerstört und es gibt zu wenige, um diese wieder zu reparieren. Mit der Zeit entfremdet sich der Mensch immer mehr von der Natur und es gibt noch zu wenige die bereit sind, Kindern unsere Heimat näher zu bringen. „Lernort Natur“, die Initiative der Jäger, sollte im Land noch mehr Schule machen!

Weitere Informationen und Impressionen finden Sie auf unserer Homepage
www.ljv-mecklenburg-vorpommern.de